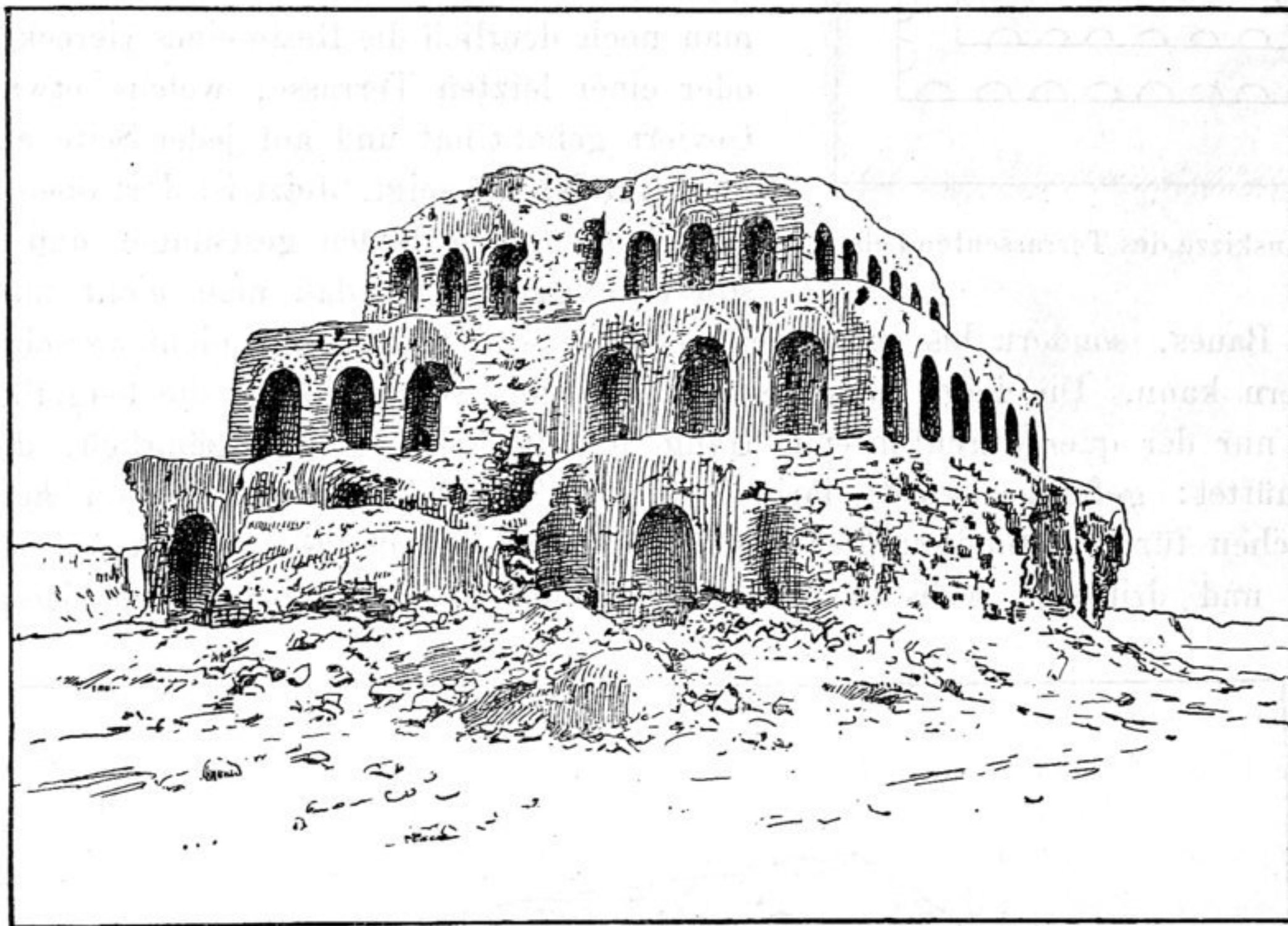


Die Mutter Buddhas und ihre Dienerinnen, Nâgis und Devadâsis haben diesen Kopfschmuck. Ich möchte daher die so geschmückten Köpfe aus Idikutschari Devatâs nennen. Wahrscheinlich handelt es sich um Reste von Nebenfiguren kolossaler Buddha- und Bodhisattva-
statuen.

Terrassentempel Y.

Dieser äusserlich wohlerhaltene Bau (Fig. 43, 44) ist bereits mehrfach in der Literatur erwähnt worden: es ist das Stufenmonument auf Regels Plan, Klementz¹⁾ hat Abbildungen der verwandten Bauten in Astana (Fig. 45, 46) und in Syrcheb gegeben, unsern Tempel Y kurz und treffend skizziert und endlich hat auch Donner²⁾ den Bau erwähnt und eine Umrißzeichnung von der SW.-Seite beigefügt.



*Fig. 43. Ansicht des Terrassentempels Y von NW. gesehen.

Der Bau erhebt sich auf einer ursprünglich rechteckigen Terrasse, welche an den Seiten reichlich 25 m lang, über 20 m breit war und welche nur im Süden und Westen sich hoch abhebt, während sie auf den anderen Seiten im Schutt verschwunden ist. Der Tempel besteht aus drei Terrassen übereinander: die unterste hat 16,10 m an den Längsseiten und 15,20 m an den Breitseiten und ist über 3 m hoch, das erste Stockwerk hat 13,70 m an den Längsseiten und 12,80 m an den Breitseiten und ist 2,40 m hoch, das zweite Stockwerk hat 11,30 m an den Längsseiten und 10,40 m an den Breitseiten und ist 1,60 m hoch: die Umgänge auf jeder Terrasse (parterre und 1 Stock) sind 1,70 m breit. Eigenartig ist der Zugang zu dem Gebäude. An dem Nordrande der Plattform führen

¹⁾ Nachrichten, etc. S. 30 ff. und Taf. 1.

²⁾ Resa, S. 124 und die eingefügte Tafel.